



GEBETSBRIEF

April 2016

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DAS TÄGLICHE BRANDOPFER

„Gott führte den täglichen Gottesdienst in der Stiftshütte ein, der fortwährende Brandopfer (*tamid*) genannt wurde ... dieses fortwährende Brandopfer begann jeden Morgen damit, dass ein männliches Lamm geopfert wurde (*olah*). Die Priester schlachteten das Lamm und legten es als erstes Brandopfer des Tages auf das Feuer des Altars. Das Lamm brannte den ganzen Tag lang auf dem Altar – ein fortwährendes Brandopfer ... Als der Gottesdienst für den Tag zu Ende ging wurde ein zweites Lamm gebracht ... dieses ließen sie die ganze Nacht über auf dem Altar brennen.“

„Am nächsten Morgen entfernten die Priester die Asche und schlachteten ein weiteres Lamm, das sie dann auf den Altar legten ... es wurde beständig ein Lamm auf dem Altar verbrannt ... die Gebetsdienste, das Singen von Psalmen ... all das geschah während nebenher dieses fortwährende Opfer dargebracht wurde ... Bis heute finden die jüdischen Gebetszeiten zu der Zeit statt, zu der früher diese fortwährenden Lammopfer gemacht wurden.“ (First Fruits of Zion, www.ffoz.org)

„... so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.“ (Hebräer 9,28)

Als Christen, die wir auch Wächter sind ... und Israel durch unsere aufrichtige Liebe und Gebete für die ganze Nation bewachen und beschützen, unterstützen und stärken wir durch unsere Gebete und Anbetungszeiten und unseren Lobpreis an Gott die jüdischen Menschen, die drei Mal täglich beten, entweder hier in Israel oder in den Nationen. Die himmlischen Hallen mit wiederhallenden Bitten und Flehen zu fluten, die für den Allmächtigen Gott wie Weihrauch sind, ähnelt einem Brandopfer ... Gebete werden den ganzen Tag und die ganze Nacht lang von rund um den Globus zum Herrn erhoben.

Lassen Sie uns Gottes Verheißungen über Israel und über jeden Umstand, dem es entgegen sieht, aussprechen. Wenn



wir über die Pracht und Herrlichkeit dessen nachsinnen, dass der Allmächtige Gott Sein Ohr zu uns herniederneigt – um unsere Bitten zu hören – dann ist es wirklich erstaunlich, dass Er sich so sehr um unsere persönlichen Nöte und Hilferufe kümmert. Da Er in unserem Lobpreis wohnt, lasst uns nicht vergessen Ihm die Ehre zu geben, die Ihm gebührt, damit wir Ihm wohlgefällig sind.

Ich habe mir oft vorgestellt wie es gewesen sein muss, als Jeschua sich vor seinen Jüngern niederkniete um ihre Füße zu waschen. So habe ich es einmal gehört, „Das war Gott mit einem Handtuch in Seiner Hand. Der Gott Israels ist ein großer Gott; allerdings sagte Er uns, dass Er eines Tages *alle Tränen von ihren Augen [abwischen wird]*“ (Offenbarung 21,4). Allein der Gedanke an dieses Versprechen – dass Gott meine Tränen, die Tränen von Israel und auch Ihre Tränen abwischen wird – versetzt mich in Staunen. Der Gott Israels ist nicht nur ein großer Gott – Er ist der Größte!! Mögen wir täglich unseren Preis und staunende Anbetung zu Ihm erheben.

LASSEN SIE UNS DEN HERRN ERSUCHEN

Jerusalem musste viel zu viel Gewalt und Blutvergießen in den Straßen der Stadt des allmächtigen Gottes erleiden. Brutale Messerangriffe und Terrorattacken suchten die Straßen und Wege der Heiligen Stadt heim.

„Seit über 3000 Jahren spielt Jerusalem eine zentrale Rolle in der Geschichte der Juden – kulturell, politisch und geistlich – eine Rolle, die ihre erste Erwähnung in der Bibel vorweisen kann ... aber der Kampf um die Kontrolle über Jerusalem und seine religiösen Stätten geht weiter.“

„Palästinensisch-arabischer Terrorismus hat sich Jerusalem als Ziel ausgewählt, besonders als Versuch, die Kontrolle über die Stadt Israel zu entreissen. Das Ergebnis ist, dass sie Jerusalem, die Stadt des Friedens, in ein blutiges Schlachtfeld verwandelt und somit ihren Anspruch, an dem Schicksal der Stadt teilzuhaben, verworfen haben.“ (Eli E. Hertz, 29. Februar 2016).

Während der Herr damit fortfährt, Jerusalem aufzubauen, die Paläste und Mauern wiederherzustellen und Sein Volk aus den Nationen zurückzubringen, wird die Nation zunehmend angreifbar und anfällig gegenüber der Gegenwart des Bösen innerhalb und außerhalb ihrer Grenzen. Viel, viel Gebet wird gebraucht – genau an diesem Moment in der Zeit. Mögen wir wie „Torhüter nach den vier Himmelsrichtungen“ sein (1. Chronik 9,24).

eine Ideologie, die nicht auf dem Wort Gottes basiert. All ihre Worte sind nichtig gegen den Allmächtigen Gott, der für Seine Nation und Sein Land Pläne hat und Er hört nicht auf leere Reden. **„Denn Gott wird Nichtiges nicht erhören, und der Allmächtige wird es nicht ansehen“ (Hiob 35,13).**

- **Beten Sie**, dass nichterrettete Muslime sich ihren Landsleuten anschließen mögen, die sich zu dem Gott Israels durch



ALS WÄCHTER, LASSEN SIE UNS AUF UNSERE POSTEN GEHEN

- **Erinnern Sie den Herrn**, dass Er über die Soldaten in der Armee, Luftwaffe, Marine, beim Grenzschutz und in allen Abteilungen der militärischen Einsatzkräfte Israels wachen möge. Sie sind immer im Einsatz – vierundzwanzig Stunden am Tag – und sichern Israel, so dass die Menschen ihr Leben so normal wie nur möglich leben können. **„Ihr sollt euch nicht fürchten und nicht verzagen vor diesem großen Heer; denn nicht ihr kämpft, sondern Gott“ (2. Chronik 20,15).** Möge jeder zu der Erkenntnis gelangen, dass seine Stärke vom Herrn kommt. **„Gebt Gott die Macht! ... er ist Israels Gott. Er wird dem Volke Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott!“ (Psalm 68,35-36).**
- **Mögen** die Feinde Israels, die Jerusalem übernehmen wollen, zu der Erkenntnis gelangen, dass sie das Herz des Gottes Jerusalems antasten. Möge die Furcht des Allmächtigen Gottes in ihre Herzen kommen und mögen sie entweder von ihren bösen Taten weglaufen oder ihre Herzen verändern lassen. **„... und redeten gegen den Gott Jerusalems wie gegen die Götter der Völker auf Erden, die doch Werke von Menschenhänden waren“ (2. Chronik 32,19).**
- **Bitten Sie im Glauben**, dass der Herr mehr jüdische Menschen aus den Nationen zurück nach Hause in ihr Land bringen möge: aus dem Norden, Osten, Süden und Westen – von allen vier Enden der Erde. **„Und er wird ein Zeichen aufrichten unter den Völkern und zusammenbringen die Verjagten Israels und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde“ (Jesaja 11,12).** Auch Hesekiel 28,25-26 und 34,27.
- **Beten Sie**, dass Abu Mazen, der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, gegenüber der Irreführung aufwachen möge, in der er und sein Volk gefangen sind –

Seinen Sohn Jeschua, den Messias, bekehren. Bitten Sie Gott viele weitere aus dem Feuer herauszuziehen, damit sie nicht noch mehr „Gift“ aus falscher Lehre verschlucken, die sie in dem Glauben an eine Lüge hält. Da sie gegen den Einen Wahren Gott rebellieren, beten Sie bitte, dass Er viele von ihnen vor dem Tod und der Vernichtung bewahren möge, und dass sie zur Erkenntnis kommen mögen, dass ihre Taten letztendlich zu ihrer ewigen Verdammnis führen. (Siehe Jeremia 28,15-16 wo ein falscher Prophet das Volk dazu gebracht hat, einer Lüge zu glauben.)

- **Beten Sie** eindringlich dafür, dass mehr und mehr Israelis die Wahrheit erkennen mögen und die Nation sich als Ganzes zu Gott umkehren möge. Möge eine Ausgießung des Heiligen Geistes kommen und sie zum Herrn wenden und sie heilen.
- **Danken Sie Gott** für die enorme Anzahl von Baustellen, an denen Gebäude in und um Jerusalem herum errichtet, entwickelt und renoviert werden. Es ist eine Erfüllung von Gottes Wort. **„Ich will dich wieder aufbauen, ja, du wirst aufgebaut dastehen, du Jungfrau Israel...“ (Jeremia 31,4).**
- **Bitten Sie im Glauben** um den Tag, an dem Jerusalem endlich zum „Ruhm auf Erden“ wird und alle Nationen nach Jerusalem kommen werden um ihre Schönheit und Heiligkeit zu bestaunen. **„Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem [wieder] aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt! ... Und man wird sie nennen ‚Das heilige Volk, die Erlösten des Herrn‘; und dich wird man nennen ‚Die Stadt, nach der man fragt und die nicht [mehr] verlassen wird...“ (Jesaja 62, 7+12).**

Wir laden alle Fürbitter und Wächter auf der Mauer zur CFI Konferenz im Juni diesen Jahres im Ramat Rachel Konferenz Hotel ein. Für mehr Information schreiben Sie bitte eine Email an patty@cfijerusalem.org oder kontaktieren Sie direkt unseren Reiseleiter Moshe unter www.keshetjournays.com.

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

POLITISCHE KORREKTHEIT – AUCH IN ISRAEL

Es gibt in der Welt von heute eine Tendenz, für eine politische Korrektheit Amok zu laufen. Dinge, die früher in einem schwarz-weiß Zusammenhang gesehen worden wären, werden jetzt in Frage gestellt und nahezu die ganze Welt wurde auf den Kopf gestellt. Die Situation in den USA ist schlimm genug, aber in Europa ist es noch schlimmer. In einigen europäischen Ländern ist das Denken so chaotisch, man könnte es damit vergleichen, dass viele Leute bereit zu sein scheinen, die „Klapperschlange“ zu streicheln, die darauf aus ist sie zu beißen.

Diese Art des Denkens hat sogar Israel beeinflusst, wo bis jetzt das Denken ziemlich genau entlang der Linien des alltäglichen gesunden Menschenverstandes gelaufen ist.

Vor kurzem schoss ein israelischer Soldat einem palästinensischen Mann in den Kopf, der einen anderen Soldaten in Hebron niedergestochen hatte. Das Problem war, dass der Palästinenser bereits verwundet war und auf dem Boden lag. Dies führte zu einem öffentlichen Sturm der Entrüstung, weil dies offenbar gegen den IDF Verhaltenskodex ging. Der Soldat wurde von der Militärpolizei verhaftet und befragt. Es wurde jedoch festgestellt, dass er sah, dass der Terrorist eine Jacke trug (obwohl sehr warmes Wetter war) und der Soldat dachte, dass er darunter einen Sprengstoffgürtel versteckt haben könnte. So hatte der Soldat offensichtlich nach militärischen Regeln gehandelt – man geht mit bekannten Terroristen kein Risiko ein. Immerhin wurden Israelis mehrfach von dieser „Schlange“ gebissen. Dieser Vorfall ist noch immer in Untersuchung.

Der Soldat, der bei dieser Messer-Attacke verwundet wurde, wurde in moderatem Zustand (in Israel bedeutet dies, in „ernstem“ Zustand) in das Krankenhaus gebracht. Palästinensisch-arabische Quellen identifizierten die Angreifer als zwei junge Männer im Alter von 20 und 21.

Premierminister Netanjahu sagte zu Beginn der Kabinettsitzung am Sonntag: „Jede Beschuldigung gegen die Moral der IDF (Israel Defence Forces [israelische Verteidigungs-Armee]) ist empörend und inakzeptabel. Die Soldaten der IDF, unsere Kinder, bewahren hohe ethische Werte, während sie unter schwierigen Bedingungen mutig gegen blutrünstige Mörder kämpfen.“

„Ich bin sicher, dass in allen Fällen, wie in diesem aktuellen Fall, die Untersuchung alle Umstände berücksichtigt. Wir alle müssen den IDF Generalstabschef unterstützen, sowie die IDF und unsere Soldaten, die für unsere Sicherheit sorgen.“

Bildungsminister Naftali Bennett, verteidigte die Soldaten. Er sagte: „Haben wir unseren Verstand verloren? Wir sind im Krieg, in einem Krieg gegen den brutalen Terrorismus.“



Wie üblich waren die Medien schnell dabei, dies als eine „Hinrichtung“ zu verurteilen. Der Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess bezeichnete es als „eine unmoralische und unlautere Handlung“, aber er erwähnt nicht, dass diese Messer-Attacke von einem palästinensischen Araber ausgeführt wurde. (Breaking News bei Newsmax.com)

Für das Protokoll: Die jüngste Serie von Angriffen auf Israelis sind das direkte Ergebnis der Anstiftung durch radikale Islamisten und durch terroristische Elemente, die die palästinensische Jugend aufrufen Juden zu ermorden. Seit dem 13. September 2015 sind 34 Menschen bei Terroranschlägen getötet worden und 411 Personen (davon 4 palästinensische Araber) wurden verletzt. Es gab 211 Messer-Attacken (einschließlich 66 Angriffsversuche), 83 Schießereien und 42 Attacken mit Fahrzeugen (Rammen).

Es sollte festgehalten werden, dass seit Oktober 2015 bei Gewalttaten 200 Palästinenser getötet wurden. Aber es sollte auch bekannt sein, dass die meisten der Palästinenser bei der Durchführung von Messer-, Pistolen-, oder Fahrzeug-Attacken getötet wurden.

DIE IRONIE DER WIRKLICHEN APARTHEID-BEWEGUNG

Obwohl ich schon vorher „Apartheid“ in diesen Nachrichtenbrief-Artikeln angesprochen habe, möchte ich mich dieses Mal diesem Thema aus einem etwas anderen Blickwinkel nähern.

Die Boykott, Kapitalabzug und Sanktionen Bewegung (BDS) ist eine soziale „Krankheit“, die eine Reihe von westlichen Ländern, Unternehmen, Organisationen, Universitäten und leider auch einige Gemeinden (Kirchen) betrifft. Ein Wikipedia-Artikel definiert es als „eine weltweite Kampagne zu versuchen, den wirtschaftlichen und politischen Druck auf Israel zu erhöhen, um in die genannten Ziele der Bewegung einzuwilligen: das Ende der israelischen ‚Besetzung‘ und ‚Besiedlung‘ des palästinensischen Landes und der Golanhöhen, die volle Gleichberechtigung für die arabisch-palästinensischen Bürger Israels und Rücksicht auf das Recht auf Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge.“ (Ein höchst zweifelhaftes und umstrittenes Konzept.)

Die BDS-Bewegung mag darauf bestehen, dass dies kein Antisemitismus ist, sondern sich lediglich gegen die „Ungechtigkeit“ der israelischen Politik wendet. Der britische Justiz-Staats-Sekretär Michael Gove ist anderer Ansicht. In einem vernichtenden Angriff auf die BDS während einer Konferenz über Antisemitismus in Berlin, sagte Gove vor kurzem, „Israel hat mit voreingenommenen, systematischen Angriffen gegen seine Existenz zu tun. Es liegt an uns, Solidarität mit den Juden und ihrem Recht auf nationale Souveränität zu zeigen.“

Außerdem, während die BDS Israel oft der „Apartheid“ Politik beschuldigt, ist nach Gove die Ironie, dass die BDS selbst „Methoden der Apartheid“ gebraucht, indem sie die Ächtung der jüdischen Wissenschaftler, den Boykott jüdischer Waren und die Delegitimierung (Aberkennung) des jüdischen Handels fordert.“

Die ganze BDS-Bewegung wurde von Beschwerden von palästinensischen Arabern inspiriert, von denen die meisten Muslime sind. Muslime sprechen oft von den Israelis als „Söhne von Schweinen und Affen.“ Wenn sie dies tun, zitieren sie nicht nur aus dem Koran (Sure 5:59-60), sondern sie praktizieren auch eine Form der Apartheid, die nicht einmal in den schlimmsten Tagen der südafrikanischen Rassentrennung zu sehen war.

Die ehemalige israelische Ministerin Tzipi Livni sprach auch an der Berliner Konferenz über Antisemitismus und erklärte, dass der „Antisemitismus das Kostüm der Kritik an der israelischen Politik trägt. Die BDS hat deshalb Erfolg, weil die Menschen nicht verstehen, dass die Organisation nicht existiert um den Palästinensern zu helfen, noch um gegen spezifische israelische Politik zu protestieren; vielmehr ist sie in völliger Opposition zur Existenz des Staates Israel.“ (*Israel Heute-Magazin*)

Gut gesagt. Die BDS-Bewegung ist nichts anderes als der alte vertraute Antisemitismus, in einem neuen Kleid vorgeführt. Möglicherweise gibt es einige Leute, wie Studenten an Hochschulen, die nicht einmal wissen, was sie sagen, wenn sie Israel „boykottieren, entäußern und Sanktionen durchsetzen“ wollen. Viele würden erstaunt sein, zu wissen, dass Israel muslimische IDF Offiziere, muslimische Knesset-Abgeordnete in der Knesset und sogar muslimisch-arabische Richter des Obersten Gerichtshofs hat. Sehr oft werden Studenten in Unruhen oder Demonstrationen hineingezogen, schwingen Transparente und singen, ohne wirklich zu wissen, worüber sie demonstrieren.

Gerade jetzt, wenn ein großer Teil der zivilisierten Welt von den von Dämonen besessenen Terroristen auseinandergerissen wird, könnte Israel die einzige Nation sein, die der freien Welt Einblick, Informationen, Frühwarnung und vielleicht sogar militärische Hilfe geben kann, um den Terrorismus endgültig zu stoppen. Es ist nicht die Zeit für eine BDS Fehlinformation.



Schwedisches Poster, das zum Boykott Israels aufruft
(CC-BY-SA-2.0, by Jacob Rask, via Wikipedia)

Gerade in dieser Zeit, in der die Oberhäupter von mehreren westlichen Nationen (einschließlich Schweden) eine Neigung dazu zeigen, Vorgehensweisen zu rechtfertigen und zu entschuldigen von Menschen, die ihnen feindlich gesinnt sind und letztendlich den Westen vernichten wollen, brauchen wir die geistige Gesundheit von Israel, um dem absolut verwundenen Denken dieser Oberhäupter zu begegnen.

„Wenn ich auch mitten in Bedrängnis wandeln muss – du belebst mich. Gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten.“

(Psalm 138,7)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA